

Am Studienstandort Hephata/Schwalmstadt werden Lehrveranstaltungen für das gesamte Studium angeboten. Angebote an den Studienstandorten Hephata in Schwalmstadt/Treysa und Darmstadt können selbstverständlich von allen Studierenden der Ev. Fachhochschule besucht werden. Größere Veranstaltungen finden z.T. nur in Darmstadt statt, so dass die Studierenden aus Hephata ebenfalls in Darmstadt Lehrveranstaltungen besuchen.

13. Wie sind die Praktika aufgebaut?

Zu absolvieren sind eine achtwöchige Praxisphase im 3. Semester sowie eine sechsmonatige Praxisphase im 5. Semester. Alle Praktika werden begleitet, reflektiert und ausgewertet. Ein zentrales Lernziel, ist der Erwerb der Kompetenz theoriebegleitet, selbstständig und eigenverantwortlich in Feldern der Sozialen Arbeit zu handeln, unter besonderer Berücksichtigung der Prinzipien Selbstbestimmung und Partizipation.

14. Was hat es mit dem Dialog zwischen Theologie und Humanwissenschaft auf sich?

Die Tätigkeit mit Menschen und im sozialen Bereich ist vom Menschenbild und von Werten bestimmt und Teil der Professionalität. In verschiedenen Lehrveranstaltungen spielt diese interdisziplinäre Auseinandersetzung eine Rolle. Zudem findet der Dialog zwischen Theologie und Humanwissenschaft in den Modulen zur Ethik einen weiteren expliziten Ort.

15. Wie komme ich an Informationen?

Zunächst einmal bietet die Homepage unter <http://www.efh-darmstadt.de> eine Vielzahl von Infos, so zum Beispiel auch das komplette Vorlesungsverzeichnis. Sie ersehen daraus, welche Seminare/Vorlesungen etc. in diesem Studiengang angeboten werden. Sie können auch als Gast an einzelnen Lehrveranstaltungen teilnehmen, um einen ersten Eindruck unserer Hochschule zu gewinnen. Aber auch ein Aufenthalt in

der Cafeteria oder ein Gespräch mit Studierenden ist informativ.

Vom **26. - 28.01.2010** finden wieder die **Hochschul- und Berufsinformationstage** (hobit) im Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt in Darmstadt statt.

Auch unser **Tag der Offenen Hochschule** am **24.03.2010** ist eine gute Gelegenheit, die letzten Fragen zu klären.

Sollten Sie dann immer noch Fragen haben, steht Ihnen die Studiengangsleiter für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung. Einen Termin bzw. die Sprechzeiten erhalten Sie im Bewerbungsamt von Fr. Jauch unter der Tel. Nr. 06151-879886.

17. Wie bekommt man das Studierendenticket für die öffentlichen Verkehrsmittel?

Nach Zahlung aller fälligen Semestergebühren und -beiträge erhalten Sie bei der Immatrikulation einen Semesterausweis mit Semesterticket. Mit dem Semesterticket sind Sie berechtigt, öffentliche Verkehrsmittel weit über das RMV-Gebiet (Rhein-Main-Verkehrsverbund) hinaus kostenfrei zu nutzen. Die Gültigkeitsdauer des Semestertickets beträgt 6 Monate.

Bewerbungsschluss für den Bachelor-Studiengang ist der 15.05.2010.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Evangelische Fachhochschule Darmstadt
Frau Jauch
Zweifalltorweg 12
64293 Darmstadt
Fon: 06151-8798-86
Fax: 06151-8798-58
e-mail: jauch@efh-darmstadt.de
Internet: www.efh-darmstadt.de

Infomaterial und Zulassungsantrag erhalten Sie auch unter:

bewerbung@efh-darmstadt.de oder telefonisch unter 06151 879816



**Fachbereich Sozialarbeit / Sozialpädagogik
Studiengang Soziale Arbeit**

Studienstandort Darmstadt

Fragen zum Bachelor- und Master-Studiengang Soziale Arbeit

1. Ist ein Vorpraktikum erforderlich?

Praktische Erfahrungen sind nicht vorgeschrieben, für ein Studium in einem sozialen Beruf jedoch von Vorteil. Diese können in einer sozialen Einrichtung, in einer Kirchengemeinde, in Betrieben, Vereinen o.ä. gemacht werden. Auch ein anerkanntes Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) ist zu empfehlen und wirkt sich auf die Studienplatzvergabe positiv aus.

2. Gibt es Zulassungsbeschränkungen?

An der Ev. Fachhochschule kann jede/r mit mindestens einer für Hessen gültigen Fachhochschulreife studieren, unabhängig von Nationalität oder Religion. Sie müssen allerdings bereit sein, sich der Auseinandersetzung zwischen Theologie und Humanwissenschaften zu stellen. Sollten Sie bis zum Bewerbungsschluss noch kein Abschlusszeugnis vorlegen können, bewerben Sie sich bitte mit dem Zwischenzeugnis und reichen das Abschlusszeugnis in beglaubigter Kopie nach. Es muss spätestens bei der Immatrikulation vorliegen.

3. Wie geht das Auswahlverfahren?

Es gibt keinen Numerus Clausus, jedoch wenden wir für die Vergabe unserer Studienplätze ein internes Auswahlverfahren an, bei dem neben den schulischen Noten auch praktische Erfahrungen und andere Stationen im Leben, wie Bundeswehr, Zivildienst oder ein anerkanntes Freiwilliges Soziales Jahr, Erziehungszeiten und berufliche Erfahrungen sowie ehrenamtliche Mitarbeit eine Rolle spielen. Darum ist es wichtig, auf dem Zulassungsantrag alles anzugeben und durch entsprechende zeitliche Nachweise zu belegen.

4. Wie sind meine Chancen?

Das möchte jede und jeder gern wissen. Nur lässt sich die Frage schlecht beantworten. Jedes Jahr bewerben sich viel mehr Personen als Studienplätze vorhanden sind. Diese werden vom Zulassungsausschuss in Verbindung mit dem Bewerbungsamt, bezogen auf die vorgenannten Aspekte, ausgewertet und in eine Reihenfolge gebracht. Entsprechend dieser Reihenfolge werden die vorhandenen Studienplätze vergeben. Die Zusagen werden aus unterschiedlichen Gründen nicht alle angenommen. Und so bekommen die Nächsten eine Chance.

5. Wie viele werden aufgenommen?

Die Anzahl der Studienplätze wird jährlich durch das Kuratorium festgelegt. Im Jahr 2009 wurden 110 Plätze in Darmstadt und 40 am Studienstandort Hephata in Schwalmstadt/Treysa angeboten.

6. Kann ich auch im Sommer anfangen?

Erstsemester-Studierende werden ausschließlich zum Wintersemester aufgenommen.

7. Wie teuer kommt das Studium?

Einmal im Semester muss ein Semesterbeitrag bezahlt werden, der sich aus einem Anteil für die Studierendenvertretung AStA, dem Semester-

Ticket und einem Verwaltungskostenbeitrag zusammensetzt. Im Wintersemester 2009/2010 betrug er 166,- €. Geringe Schwankungen sind hier möglich. Mit dem Semesterticket können ein halbes Jahr lang öffentliche Verkehrsmittel weit über das Rhein-Main-Gebiet hinaus genutzt werden.

Für die Immatrikulation fallen zusätzlich einmalig Kosten von 300,- € an, die bei der Studienplatzannahme zu bezahlen sind.

Das Studium selbst kostet darüber hinaus Zeit. In der Semesterwoche sind das vorwiegend 20 Stunden in den Seminaren. Hinzu kommen die Vor- und Nachbereitungen, die Lektüre, die Praktika, die Leistungsnachweise. Ein Studium ist also kein Nebenjob.

8. Wie viele Semester muss ich studieren?

Das Studium dauert im Regelfall sieben Semester. Dann erhält man mit dem Bachelor den ersten berufsqualifizierenden Abschluss, mit dem zugleich die staatliche Anerkennung erteilt wird. Um den Masterabschluss zu erlangen, müssen noch weitere drei Semester studiert werden. Im Falle eines Teilzeitstudiums verlängert sich das Studium um 2 bis 6 Semester.

9. Wie ist das Studium gegliedert?

Das 7-semesterige Bachelor-Studium gliedert sich in 13 Module, die sich i.d.R. über ein, in Ausnahmefällen auch über 2 Semester erstrecken und die jeweils mit einer Modulprüfung abschließen.

10. Welches sind die Studieninhalte?

Die Module des Studiums setzen sich zum Beispiel mit Inhalten wie den Werten, Normen, Theorien und der Geschichte sowie dem professionellen Handeln in der Sozialen Arbeit auseinander. Hinzu kommen die rechtlichen, sozialpolitischen Grundlagen, wozu das Jugend- und Familienrecht, das Sozialleistungsrecht und die Sozialpolitik gehören, sowie geistes-, human-

und gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen mit Beiträgen aus der Ökonomie, Pädagogik, Politologie, Psychologie, Sozialmedizin, Soziologie und Theologie. Im Studium bilden die Fachwissenschaft Soziale Arbeit und der Studienschwerpunkt prägende Akzente.

11. Gibt es Zusatzqualifikationen?

Es besteht an beiden Studienstandorten die Möglichkeit in Verbindung mit dem Studium der Sozialen Arbeit eine gemeindepädagogisch-diakonische Qualifikation zu erwerben. Das 7-semesterige Studium wird dann zu einem 8-semesterigen Studium.

12. Gibt es Wahlmöglichkeiten?

Grundcharakteristik eines jeden Studiums ist das eigenverantwortliche Wahlrecht. Bis auf wenige zentrale Veranstaltungen gibt es jeweils Wahlmöglichkeiten für die verschiedenen Anforderungen der Studienordnung. Bei der Studienplanung sind an der EFH auch die Studierenden beteiligt und beeinflussen, was angeboten wird.